

Syrien Reisebericht von 2. Bis 15. 12. 2018

Initiative: *Lindauhilfe für Syrien*



Mitglied in Kriegskindernothilfe e.V. Roth/D

SUCHE E-PAPER | TRAUER | JOBS

ABO

schwäbische
LINDAU

< ZUR ORTESEITE

LINDAU

WASSERBURG

NONNENHORN

BODOLZ

WEISSENSBERG

SIGMARZELL

HERGENSWEILER

ALLE v

KLEINER
KLEINST
WAGEN



UND 1960ERN

18

DORNIER MUSEUM
FRIEDRICHSHAFEN

LINDAU

Strahlende syrische Kinderaugen beflügeln den Lindauer Adnan Wahhoud

LESEDAUER: 5 MIN



Momente wie dieser, wenn er die Augen syrischer Kinder strahlen sieht, beflügeln den Lindauer Adnan Wahhoud: Das zeige ihm, dass seine Arbeit und Projekte Früchte tragen, den Menschen in den Provinzen Aleppo und Idlib helfen. (Foto: Adnan Wahhoud / Lindauhilfe Für Syrien)



EVI ECK-GEDLER
Redakteurin
Folgen



Mitte Dezember in der Provinz Idlib: Es ist Winter, es regnet, „und das ist gut so“, sagt der Lindauer Adnan Wahhoud. Knapp zwei Wochen hat er gerade wieder im Nordwesten seines Geburtslandes verbracht. Und er freut sich: „Der Weizen wächst, ist schon knapp zehn Zentimeter hoch.“ Auch die Feigenbäume, die Wahhoud im Sommer gepflanzt hat, sind angewachsen. Er hat in seinen sieben Medical Points Gehälter ausbezahlt, hat ein Schulfest in Blanta besucht und die Waisenkinder, die er betreut: Die strahlenden Kinderaugen, die er vielfach in **Syrien** erlebt hat, beflügeln Wahhoud in seiner Arbeit in Syrien.

Ja, es ist schön, wieder in **Lindau** zu sein. Das gibt Adnan Wahhoud zu, als er in die LZ-Redaktion kommt. Vor allem Freunde und seine Familie sind froh, dass der 66-Jährige von einer weiteren Reise in den Nordwesten Syriens gesund zurückgekehrt ist. „Angenehm“ sei die Fahrt dieses Mal gewesen, die türkisch-syrische Grenze in gut einer Stunde überquert gewesen. Zwischen Yakobiya im syrischen Grenzbereich und Khan Alassal westlich von Aleppo herrsche derzeit mildes Winterwetter, mit Temperaturen zwischen sechs und zehn Grad – und Regen. „Die Menschen in der Region sind froh, dass es regnet“, schildert Wahhoud. Denn die Äcker dort sind bestellt, wer sich Saatgut leisten könne, habe das bereits ausgebracht: „Der Weizen ist schon so hoch“, zeigt er mit seinen Händen.

Den Winter bekommt der Deutsch-Syrer aber auch von einer anderen Seite zu spüren: Er hat bei seiner jüngsten Reise fast 20 Prozent mehr Medikamente für die von ihm gegründeten sieben Ambulanzen kaufen müssen, dafür über 12 000 US-Dollar ausgegeben. „Winter bedingt kommen immer mehr Menschen krank in die Medical Points“, berichtet Wahhoud: Über 1500 Patienten sind so im November in der Ambulanz in Takad versorgt worden, jeweils um die 1200 in Tuum und Yakobiya. Deutlich über 2500 waren es sogar in Fattiere ganz im Süden der Provinz Idlib.

„Eine tolle Zeit“ ist für Wahhoud der Tag in der Schule in Blanta gewesen: Wie berichtet, hatten die 226 Buben und Mädchen dort ihren neu gestalteten Schulhof mit einem Schulfest gefeiert und zum Abschluss dank der Spenden aus Lindau und Umgebung neue Schuhe und Socken erhalten. Buchstäblich genossen haben die Kinder nach Wahhouds Worten an diesem Tag auch das warme Mittagessen in der Schule: eine Art syrische Pizza, „die essen alle Kinder dort gerne“. Wahhoud will die Schule auch nach diesem Festtag nicht aus dem Blick verlieren: Er möchte rund um den neuen Schulhof Beete anlegen lassen, damit dort „Grün und Bäume gepflanzt werden“.

Zahl der Waisenkinder steigt weiter

Anschließend fuhr der Lindauer weiter in den Süden der Region Idlib: Mittlerweile betreut der Lindauer dort über 340 Halb- und Vollwaisen. Er hat einen kurzen Filmmitschnitt: Der zeigt, wie Mütter oder Großeltern per Fingerabdruck bestätigen, dass sie die monatliche Unterstützung aus Wahhouds Waisenhilfe erhalten haben. Der Deutsch-Syrer weiß, dass noch viel mehr Kinder ein oder beide Elternteile durch den Bürgerkrieg verloren haben. „Aber ich kann leider nicht alle unterstützen“, fügt er an. Immerhin hat er von Januar bis Dezember fast 88 000 US-Dollar für die Waisenhilfe ausgegeben – Geld, das zum allergrößten Teil aus Spenden stammt. Und Adnan Wahhoud ist froh, dass er dank dieser Hilfe aus Deutschland den Kindern in Syrien auch mal ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann.



Auf dem Weg mit den Medikamenten.

.

Medical Points Apotheken vorbereitet für den Winter



Bei den Medical Points



Zu Besuch bei den Waisenkindern in Khan Shaikhun



Treffen bei der Christlichen Gemeinde in Yakobiya vor Weihnachten



Verein Wüstenkind e. V. spendet für die 12 Fenster der Grundschule Fattiere



Mit den Spenden des Vereins Wüstenkind e. V. und aus Lindau wurden der Schulhof und der Spielplatz in Blanta mit Fliesen belegt



Große Freude herrschte, nachdem die Kinder im neuen Schulhof feste Winterschuhen und Mittagessen bekamen, Grundschule Blanta

Statistik: November 2018

	Anzahl Krankenbesuche	Kinder- anteil	Medikation
Schularzt Kindererziehung in Atareb	107	100 %	100 %
Schularzt Grundschule in Kafarnaha	152	100 %	100 %
Medical Point Roth in Fattiere	2537	66 %	67 %
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani	1070	81 %	87 %
Medical Point Lindau in Blanta	676	69 %	73 %
Medical Point Lindau in Takad	1530	65 %	70 %
Medical Point Lindau in Yakobiya	1192	64 %	83 %
Medical Point Lindau in Tuum	1240	58 %	79 %
Medical Point Lindau in Khan Alassal	710	81 %	87 %
Gesamt	9.214	69 %	76 %

Grundsätzlich:

- Alle Medical Points befinden sich in Syrien.
- Ärztliche Behandlung und Medikamentenversorgung kostenlos
- Nachhaltigkeit, Ordnung, Sauberkeit, Qualität, Ehrgeiz in der Arbeit und Dokumentation

Bericht zu dem **Deutschen Projekt zur Unterstützung der Familien mit Waisenkindern und Witwen** in Takad (Prov. Aleppo) und Fattire (Prov. Idleb) unter dem Aspekt „Menschen ermöglichen in ihrer Heimat zu bleiben“:

Bei der Projektdurchführung wird insbesondere darauf geachtet, dass:

- bedürftige Familien mit Halbwaisen Vorrang erhalten
- die Auszahlung der Unterstützung unmittelbar an die Mutter der Halbwaisen ausgezahlt wird
- die Unterstützung monatlich 40,- Dollar für Mutter plus 10,- Dollar für jedes Kind beträgt
- die Auszahlung regelmäßig zum Monatsanfang erfolgt.

Kosten beim Waisenprojekt im Jahr 2018

Monat	Betrag in Dollar	Anzahl Familien	Anzahl Kinder
Januar	6165,-	94	271
Februar	6300,-	96	286
März	6300,-	96	286
April	6465,-	100	291
Mai	6685,-	103	296
Juni	6570,-	103	292
Juli	6710,-	105	298
August	7285,-	113	332
September *	8460,-	113	332
Oktober	8845,-	115 + 25 Witwen	337
November	8900,-	115 + 25 Witwen	337
Dezember	8960,-	119 + 25 Witwen	342

Gesamt **87.595,- US-Dollar**

Lindau, im Dezember 2018 Projektleiter: Dr. Adnan Wahhoud

Projekthelfer (Ortskundige): Mohammad Taher (Takad) Mustafa Darwish (Fattire) Hanna Jallouf (Qnaiya)

Alle Formulare der Familien mit dem Fingerabdruck der Mutter werden bei KKNH e. V. hinterlegt.

LINDAUHILFE FÜR SYRIEN



Die Menschen in Syrien brauchen unsere Hilfe – jeden Tag

Über die Hälfte der syrischen Bevölkerung ist auf der Flucht und deshalb dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen. Während die Flüchtlingslager im benachbarten Ausland zumindest auf internationale Hilfe hoffen können, wird die Situation für Inlandsflüchtlinge immer dramatischer.

Die von Dr. Adnan Wahhoud gegründete Initiative „Lindauhilfe für Syrien“ unter dem Dach der Kriegskindernothilfe e.V. ist mit mehreren Projekten direkt in Syrien aktiv. Schwerpunkt der Initiative ist die medizinische Versorgung der syrischen Bevölkerung, insbesondere der Kinder. Hierzu betreibt die Lindauhilfe inzwischen 7 Behandlungszentren (Medical Points).

Medical Point Lindau in Khan-Al-Assal
 Medical Point Lindau in Takkad
 Medical Point Lindau in Thuum
 Medical Point Lindau in Blanta
 Medical Point Lindau in Yakobiya
 Medical Point Roth in Fattiere
 Medical Point Krumbach in Jabal Wastani

Hinzu kommen noch Waisenprojekte im Umland von Aleppo und Idleb in derzeit 96 Familien mit insgesamt 296 Kindern. Mehr dazu unter www.kknh.world.

Helfen Sie bitte mit, die Not der Bevölkerung in Syrien zu lindern. Sie können auch ganz gezielt für eines der Projekte spenden, dazu tragen Sie bitte bei dem Verwendungszweck zusätzlich den Namen des Projektes ein. Jeder Beitrag trägt dazu bei, die Lage der Menschen in Syrien und in den Flüchtlingslagern zu verbessern.

Die Kriegskindernothilfe (KKNH) ist vom Zentralfinanzamt Nürnberg als gemeinnützig anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Ihre Einzahlungs- bzw. Überweisungsbelege unter 100,00 € sind für das Finanzamt ausreichend. Für Belege darüber erhalten Sie von uns eine gesonderte Spendenbescheinigung.

Kriegskindernothilfe e.V.
 Projektbüro / Verwaltungsstelle
 Egerländerstraße 414
 95485 Warmensteinach
 Telefon: 09277 / 9757143 (vormittags)
 Internet: www.kknh.world

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
 Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

IBAN

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsinstituts (6 oder 11 Stellen)

SEPA-Überweisung € Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE LINDAUHILFE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 36 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 16

Datum Unterschrift(en)

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

Verwendungszweck

SPENDE LINDAUHILFE

Datum

Betrag: Euro, Cent